

Pressemitteilung Bunte Linke/ DIE LINKE, 03.10.2010 „Personalie Kreativwirtschaft und Wahlkampfschulden“

Löst OB Würzner jetzt Schulden aus dem OB-Wahlkampf ein? – Filz in Heidelberg

Für seinen Wahlkampfberater, Chef der Firma Werbeagenten und Mitglied im Unternehmernetzwerk komplizen.com, Frank Zumbruch, richtet Oberbürgermeister Eckart Würzner eine völlig neue Stelle im Rathaus ein - ohne Ausschreibung, ohne Information und Beteiligung der gemeinderätlichen Gremien. Aber dieses Vorgehen passe ins Bild: Wahlunterstützer und Immobilien-Magnat Hans-Jörg Krauss bekommt seine Umbaupläne zur Maximalverwertung des Alten Hallenbades praktisch ohne Information der Öffentlichkeit genehmigt, mit Unterstützung der bürgerlichen Parteien und der meisten Grünen, heißt es in einer Presseerklärung von Bunte Linken/Die Linke. Bereits den Verkauf an Krauss wollte OB Würzner ohne Ausschreibung abwickeln, über einige Zwischenschritte sei es ihm dann letztendlich auch gelungen, Krauss wirklich in den Besitz zu bringen.

Auch die Entscheidungswege anderer Projekte wecken Zweifel: Beim höchstumstrittenen Neubau des Justizzentrums halte sie weitreichende Absprachen zwischen Stadt, Land und Investor Züblin für sehr wahrscheinlich, so Roswitha Claus. „Den Bürgern wurden Versprechungen gemacht und diese werden nicht eingehalten: Beschlossen werden soll jetzt die Erhöhung der weiteren Neubauten in der Bahnhofstraße.“

„Allen Bereichen in der Verwaltung wird ein strikter Sparzwang verordnet, doch der Oberbürgermeister persönlich schafft plötzlich eine neue hochrangige Stelle: Einen Kümmerer für die Kreativwirtschaft“, wundert sich Bernd Zieger, Landtagskandidat der LINKEN. Es sei Aufgabe des Gemeinderates über den Einsatz der finanziellen Mittel der Stadt zu entscheiden, darüber wo eingespart und wo Leistungen und Zuschüsse erhalten werden müssen und darüber wo neue Ausgaben erfolgen sollen. Ob die Unterstützung der Kreativen in der von Frank Zumbruch verkörperten Art und Weise dazu gehört, hätte dort entschieden werden müssen.

„Was glaubt der Oberbürgermeister eigentlich, wo er sich befindet?“ fragt Hilde Stolz, Stadträtin der Bunten Linken/ DIE LINKE. Diese Frage können sich Besucher der Gemeinderatsberatungen stellen. Das Netzwerk stehe offensichtlich, wichtige Sachfragen würden nicht einmal gestellt, vorgelegte Begründungen nicht genügend hinterfragt.

OB Würzner versuche offenbar jetzt mit einem neuen Arbeitsfeld zu zeigen, dass er nach wie vor handlungsfähig ist. Es gelingt ihm immer weniger, die wichtigsten seiner Wahlkampfversprechen umzusetzen. Der Kongressanbau an die Stadthalle ist von den Bürgern in einem Bürgerentscheid abgelehnt worden. Ob der Neckarufertunnel noch eine Chance habe, dürfe bezweifelt werden. Dass nennenswerte Zuschüsse aus Stuttgart kommen, sei in absehbarer Zeit unwahrscheinlich und der Stadt selbst stehe das Wasser finanziell bis zum Hals, so Zieger.

Bunte Linke/ DIE LINKE, 03.10.2010

Kontakt: Hilde Stolz, Rohrbacher Str. 64, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-6582590, Hilde.Stolz@t-online.de